

## Die Mollusken einiger norddeutscher Quellgebiete.

Von

Ernst Schermer-Lübeck.

In der vorliegenden Arbeit habe ich die Mollusken aus fünf Quellgebieten zusammengestellt. Es handelt sich um Quellgebiete am Dieksee, Kellersee, Selentersee, an den Ratzeburger Seen und um Gebiete bei Bremen. Das Material wurde zum größten Teil von Herrn Professor Dr. H. Thienemann-Plön gesammelt. Auch an dieser Stelle danke ich für das Material, für die zur Verfügung gestellten Fundortnotizen, vor allem aber dafür, daß es mir vergönnt war, an einer Reihe von Ausflügen zur Erfassung dieser Quellgebiete teilzunehmen. Das Bremer Material wurde von Herrn Karl Viets-Bremen gesammelt. Für die Mitteilung der Funde von *Trigonostoma obvoluta* und *Pirostoma lineolata* bin ich Herrn O. Schuster-Kiel zu Dank verpflichtet.

Eine genaue Charakterisierung der Quellgebiete findet sich in der Arbeit Thienemann, Hydrobiologische Untersuchungen an Quelle I. (Archiv f. Hydrobiologie, XIV, in Druck.) Es wird deshalb hier von einer Beschreibung der Fundorte abgesehen.

Im folgenden sind die Quellen am Dicksee mit D (I—XI), die am Kellersee mit K (I—XI), die am Selentersee mit S, die an den Ratzeburgerseen mit R und die bei Bremen mit B bezeichnet. Die arabische Ziffer hinter jeder Fundortsangabe gibt die Zahl der im Gaue gesammelten Individuen an, der in eckigen Klammern stehende Bruch das Verhältnis der Zahl der Individuen zur Zahl der Fundorte. So wird ein ungefähres Bild der Häufigkeit der einzelnen Arten erzielt.

### I. Liste der gefundenen Arten.

#### 1. *Vitrina pellucida* Müll.

Verbreitung: Europa, Kaukasus, arktisches Norwegen, Sibirien, Island, in den Alpen bis zur Höhe von 2500 m.

In Schleswig-Holstein mit Ausnahme der Moor-, Marsch- und Heidegegenden überall.

Vorkommen: An feuchten, schattigen Orten.

Ich habe diese Art bei Haddeby (Schleswig) auch in trockenen Knicks gefunden.

Funde: Nur vereinzelte Gehäuse in der Nähe der Quellen am Keller- und Dieksee.

#### 2. *Euconulus fulvus* Müll.

Verbreitung: Circumpolar, arktisches Norwegen, Island, Kamtschatka; in Deutschland im ganzen Gebiet bis zu 2000 m Höhe.

Vorkommen: In feuchten Waldungen und auf feuchten Wiesen.

Funde: D IV (3), K I (1), K III (3), K IV (1), K VI (3),  
R I (1), R IV (1)  $\frac{(13)}{(7)}$

#### 3. *Hyalinia nitidula* Drap.

Verbreitung: Nördliches Deutschland.

In Schleswig-Holstein in den Laubwäldern fast überall häufig.

Vorkommen: „In Wäldern unter feuchtem Laub und Moos.“ (Geyer.) „Am Fuße von Erlen an feuchten waldigen Gräben und Bächen, unter Geröll, faulendem Laub- und Holzwerk, meistens von Vitri-  
nen, *Helix bidens*- und *Hel. hispida*-Schalen umgeben.“  
(R. Lehmann.)

Funde: D VI (3), D VII (1), K VI (2), K VIII (1),  
K VII—IX (5), S I (2), S II (1), R I (1), R III (1),  
R V (1), R VII (1)  $\frac{(19)}{(11)}$

4. *Hyalinia pura* Ald.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, hoch in den Alpen.

In Schleswig-Holstein nicht so häufig wie die vorige Art.

Vorkommen: In Wäldern an feuchten schattigen Orten.

Funde: K III (9), K VI (1), R I (1)  $\frac{(11)}{(3)}$

5. *Vitrea crystallina* Müll.

Verbreitung: Europa.

In Schleswig-Holstein überall, viel im Genist.

Vorkommen: An sehr feuchten Orten.

Funde: D IV (6), D V (1), K I (2), K III (17), K IV (6), K VI (2), K VII—IX (4), S I (1), S XII (2)  $\frac{(41)}{(9)}$

6. *Zonitoides nitidus* Müll.

Verbreitung: Europa, Algerien, Kaukasien, Tibet, Turkestan, Sibirien.

In Schleswig-Holstein häufig, namentlich an bewaldeten Ufern.

Vorkommen: An feuchten Orten.

Funde: D I (1), D IV (1), D VI (1), K VI (1), K VII—IX (12), S VIII (7), R III (3), R VI (2)  $\frac{(28)}{(8)}$

7. *Arion empiricorum* Fér.

Verbreitung: Europa, Island.

Vorkommen: An feuchten Orten nirgends selten.

Funde: Es wurden meist jüngere Stücke gefunden, so daß die Art nicht immer bestimmt werden konnte, da außer *A. empiricorum* Fér. auch *A. circumscriptus* Johnst. an denselben Stellen vorkommen dürfte. *A. empiricorum* Fér. kommt fast immer in der Form *ater* L. vor. (Die Form *albus, simplex* Moqu.-Tand. wurde im Juli 1919 von Herrn Schubart bei Altenhof

in der Nähe von Eckernförde in zwei Stücken erbeutet.)

D IV, K VI, S I, R I, R VII.

8. *Punctum pygmaeum* Drap.

Verbreitung: Europa, Kaukasien, Westasien, altai-baikalischer Bezirk.

Vorkommen: Unter totem Laube, faulem Holze, Steinen, auf feuchten Wiesen, in Wäldern.

Funde: K VI (2)  $\frac{(2)}{(1)}$

9. *Pyramidula rotundata* Müll.

Verbreitung Europa.

In Schleswig-Holstein in den Wäldern und Knicks überall gemein.

Vorkommen: Unter totem Laub, Baumrinden, unter Steinen Schutt.

Funde: D I (2), D IV (7), K II (2), K III (2), K IV (3), K VI (5), K VII—IX (6), S I (1), S II (4)  $\frac{(32)}{(9)}$

10. *Trigonostoma obvoluta* Müll.

Diese Mittelgebirgsschnecke, die schon von Fack für den Ukleisee angegeben wird, wurde von O. Schuster-Kiel an der Nordwestseite des Ukleisees unter Buchenlaub in unmittelbarer Nähe eines starken Quellaustritts wieder gefunden.

11. *Hygromia hispida* L.

Verbreitung: Europa, Algerien, Kaukasien, Armenien, Sibirien, Baikal, Amur.

In Schleswig-Holstein sehr verbreitet.

Vorkommen: An feuchten Orten, am Boden von Kräutern, unter Laub, in Wiesen und Wäldern.

Funde: D I (1), D IV (1), K II (3), K III (1), K IV (1), K VI (2), K VII (1), S. XII (1)  $\frac{(11)}{(8)}$

*A. nebulata* Mke.

Verbreitung: Belgien, Frankreich, Norddeutschland, Skandinavien.

Im Gebiet Schleswig-Holsteins bisher nur im Riesenbusch bei Schwartau (Lübeck) festgestellt, sicher aber auch anderswo vorkommend.

Funde: D IV (1)  $\frac{(1)}{(1)}$

12. *Hygromia incarnata* Müll.

Verbreitung: Europa, in den Alpen bis 2000 m Höhe aufsteigend.

In Schleswig-Holstein im ganzen Gebiet, aber fast stets nur vereinzelt.

Vorkommen: In Wäldern und Knicks unter totem Laub oder an Kräutern.

Funde: An den Quellen der Buchenwälder am Keller-, Dieck-, Selenter- und Ratzeburgersee, jedoch nicht in den gesiebten Proben gefunden.

13. *Eulota fruticum* Müll.

Verbreitung: Europa, Sibirien, Kaukasus, arktisches Norwegen, hoch in den Alpen.

In Schleswig-Holstein nicht allzu häufig, meist nur vereinzelt.

Vorkommen: An feuchten schattigen Orten in Wäldern und Gebüsch.

Funde: In nächster Nähe der Quellen.

14. *Chilotrema lapicida* L.

Verbreitung: Europa.

In Schleswig-Holstein in Buchenwäldern an der Ostseeküste, fehlt auf weiten Strecken.

Vorkommen: An den Stämmen alter Buchen, an Steinen.

Funde: Am Kellersee streckenweise.

K II  $\frac{(7)}{(1)}$



15. *Arianta arbustorum* L.

Verbreitung: Europa, Island, in den Alpen bis 2500 m.

In Schleswig-Holstein weit verbreitet.

Vorkommen: In Wäldern, Gebüsch, Knicks am Boden, meist an feuchten Orten.

Funde: In der Nähe der Quellen häufig.

16. *Tachea nemoralis* L.

Verbreitung: Mittel- und Westeuropa, Portugal, hoch in den Alpen.

In Schleswig-Holstein gemein.

Vorkommen: In Gärten, Anlagen, Knicks, Wäldern.

Funde: In der Nähe der Quellen. Jungtiere von dieser Art und *P. hortensis* Müll. wurden auch in den eigentlichen Quellgebieten festgestellt.

17. *Tachea hortensis* Müll.

Verbreitung: Europa zwischen Mittelskandinavien und Pyrenäen, zwischen Ozean und Ungarn. Island.

In Schleswig-Holstein meist nicht so häufig wie die vorige Art.

Vorkommen: In Wäldern, namentlich in Buchenwäldern und Erlenbrüchen, ferner in Knicks, Anlagen und Gärten.

Funde: In der Nähe der Quellen.

18. *Napaeus obscurus* Müll.

Verbreitung: Europa.

In Schleswig-Holstein stellenweise.

Vorkommen: In Buchenwäldern und Erlenbrüchen, sowie in Knicks in der Nähe von Waldungen.

Funde: In der Nähe der Quellen.

K II  $\frac{(2)}{(1)}$

19. *Lauria cylindracea* Da Costa.

Verbreitung: Fast alle Küstenländer Europas, von Kaukasien, Kleinasien und Armenien bis Schweden,

Norwegen und Island, ebenso Tirol, Baden und Schweiz. In Deutschland im Elsaß, Schloß Hammerstein bei Neuwied, Ehrenbreitstein, Rügen, bei Kiel und am Uklei. In Dänemark nach C. M. Steenberg: „Nur an wenigen Stellen hier im Lande ist diese Art gefunden worden, nämlich auf Bornholm, Moens, Klint, Kallehave und an dem Holsteinboyer See, wo sie an einzelnen Stellen in großen Mengen angetroffen wird.“

Vorkommen: Am Boden zwischen Laub, Gras und Moos.

Funde: K II (17), K III (3), K IV (12), R V (2)  $\frac{(34)}{(7)}$

Geyer, der mir diese Art bestimmte, schrieb mir, daß es sich um eine verlängerte Form mit schwach entwickelten Mündungscharakteren handelt. Außer dieser Form lebt an denselben Stellen auch die *A. inermis* Wstld., deren Mündung keine Zähne enthält. Ich sehe diese Form als die stärkste Abweichung an, die erste als eine Zwischenstufe. Länge 4—4,5 mm, Breite 2 mm.

K II (15), K III (9), K IV (9), R V (1)  $\frac{(34)}{(44)}$

Im Ganzen  $\frac{(68)}{(4)}$

#### 20. *Vertigo antivertigo* Drap.

Verbreitung: Europa, Transkaukasien, Armenien, Talytsch, Turkestan.

In Schleswig-Holstein nicht selten.

Vorkommen: Auf feuchten Wiesen, am Rande der Sümpfe und Teiche, auch im Walde.

Funde: S VIII  $\frac{(1)}{(1)}$

#### 21. *Vertigo substriata* Jeffr.

Verbreitung: Nordeuropa, Alpen, Portugal.

Bei Lübeck und Hamburg, am Timmendorfer Strand, selten.

Vorkommen: Auf nassen Wiesen, sowie unter faulem Laub und Holz.

Funde: S I  $\frac{(1)}{(1)}$

22. *Sphyradium edentulum* Drap.

Verbreitung: Europa, Kaukasien, Turkestan, Arktisches Norwegen.

In Schleswig-Holstein von verschiedenen Fundorten bekannt, dürfte, da die Art in Dänemark überall gemein ist, bei uns oft übersehen sein.

Vorkommen: In feuchten Tälern und Wäldern, viel an Eschen.

Funde: K III (1) und K VIII (1)  $\frac{(2)}{(2)}$

23. *Clausiliastra laminata* Mont.

Verbreitung: Europa.

In Schleswig-Holstein in den Laubwäldern längs der Ostseeküste weit verbreitet.

Vorkommen: in Buchenwäldern und Erlenbrüchen.

Funde: K II (8) und K VI (1)  $\frac{(9)}{(2)}$

24. *Alinda biplicata* Mont.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa.

Diese Art ist die in Schleswig-Holstein im Miozängebiet häufigste Clausilie.

Vorkommen: In Wäldern, Anlagen und alten Gärten.

Funde: K I (1), K II (26), K VII—IX (1)  $\frac{(28)}{(3)}$

25. *Kuzmicia bidentata* Ström.

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Arktisches Norwegen.

Im östlichen Schleswig-Holstein weit verbreitet.

Vorkommen: An alten Bäumen.

Funde: D IV (1), K II (4), K VI (5), K VII—IX (1)  $\frac{(11)}{(4)}$



26. *Kuzmicia pumila* var. *sejuncta* A. Schm.

Verbreitung: Schweden, Dänemark, Deutschland.

In Schleswig-Holstein in Wäldern.

Vorkommen: In feuchten Wäldern und Erlenbrüchen.

Länge 13—16 mm.

Funde: D VI (1), K II (9), III (9), VI (4)  $\frac{(23)}{(4)}$

27. *Pirostoma lineolata* Held.

Die sonst in Süd- und Mitteldeutschland vorkommende Art wurde in Schleswig-Holstein bisher nur bei Ahrensburg beobachtet. O. Schuster sammelte sie 1921 bei K III und K IV.

28. *Cochlicopa lubrica* Müll.

Verbreitung: Europa, Arktisches Norwegen, Island, Kamtschatka, Kaukasien, Armenien, Algerien, Marokko.

In Schleswig-Holstein nirgends selten.

Vorkommen: An feuchten, schattigen Stellen.

Funde: D I (1), II (1), IV (3), V (1), IX (1), K I (1), II (1), III (1), IV (3), VI (12), VII—IX (8), S I (1), XII (1), R II (1), V (1), VI (2)  $\frac{(39)}{(16)}$

29. *Succinea putris* L.

Verbreitung: Europa, Kaukasien, Sibirien, Altai, Armenien.

In Schleswig sehr häufig.

Vorkommen: Meist in der Nähe des Wassers oder in feuchten Gründen.

Funde: D IV (19), K III (1), IV (1), VI (4), S I (2), II (2), R III (1), IV (1), V (1), VII (1)  $\frac{(33)}{(10)}$

30. *Succinea Pfeifferi* Rssm.

Verbreitung: Europa, Arktisches Norwegen, Kaukasien, Sibirien, Armenien, Algerien.

In Schleswig-Holstein nicht so häufig wie die vorige Art.

Funde: R I  $\frac{(1)}{(1)}$

31. *Carychium minimum* Müll.

Verbreitung: Europa, Kaukasien.

In Schleswig-Holstein sehr häufig.

Vorkommen: In der Nähe des Wassers und an feuchten Stellen.

Funde: D I (1), IV (5), K I (1), II (1), III (5), IV (2), V (1), VI (13), S I (1), R I (1), III (1), V (2), VI (1), VII (1)  $\frac{(36)}{(14)}$

32. *Limnophysa palustris* f. *turricula* Held.

Verbreitung: Europa.

In Schleswig-Holstein von verschiedenen Fundorten bekannt.

Vorkommen: In Gräben mit meist reichem Pflanzenwuchs.

Funde: S VIII  $\frac{(5)}{(1)}$

33. *Limnophysa truncatula* Müll.

Verbreitung: Europa, Nord- und Westasien, Nordafrika.

In Schleswig-Holstein von einer Reihe von Fundorten bekannt, meistens nicht allzu zahlreich.

Vorkommen: In kleinen Tümpeln und Gräben sowie auf überrieseltem Gelände (auf Geschiebemergel), liebt kalte Gewässer.

Funde: D IV (9), VI (1), IX (1), K I (2), II (1), IV (1), VI (3), VII (1), VIII (1), VII—IX (2), X (1), R I (3), III (1), VI (1), VIII (1), IX (1), B III (4)  $\frac{(34)}{(17)}$

34. *Gyrorbis vortex* L.

Verbreitung: Europa, Sibirien.

In Schleswig-Holstein häufig.

Vorkommen: In Gräben, Sümpfen, Teichen und Seen.

Funde: K II (70) und III (4)  $\frac{(74)}{(2)}$

35. *Gyrorbis spirorbis* f. *Dazuri* Mörch.

Verbreitung: Europa, Algerien.

In Schleswig-Holstein selten.

Vorkommen: in stehenden Gewässern.

Funde: S VI (4), R III (1)  $\frac{(5)}{(2)}$

36. *Gyrorbis leucostoma* Mill.

Verbreitung: Europa Algerien.

In Schleswig-Holstein häufig.

Vorkommen: In stehenden Gewässern, Sümpfen, Gräben.

Funde: K VI  $\frac{(1)}{(1)}$

37. *Bathyomphalus contortus* L.

Verbreitung: Europa, Sibirien.

In Schleswig-Holstein nicht selten.

Vorkommen: In pflanzenreichen Gräben mit frischem Wasser.

Funde: S V (12) und IX (1)  $\frac{(13)}{(2)}$

38. *Ancylus fluviatilis* Müll.

Verbreitung: Europa, Nordasien, Algier.

Im östlichen Schleswig-Holstein nicht selten.

Vorkommen: In frischem, fließenden Wasser.

Funde: D IX  $\frac{(12)}{(1)}$

39. *Ancylus lacustris* L.

Verbreitung: Europa.

In Schleswig-Holstein überall häufig.

Vorkommen: Stehende pflanzenreiche Gewässer.

Funde: K II  $\frac{(13)}{(1)}$

40. *Pisidium fontinale* Gm.

Verbreitung: Weit verbreitet, auch aus den Tiefen der Alpenseen bekannt.

Vorkommen: Brunnen, Gräben, Sümpfen, Seen.

Funde: D IV (32), K III (15), VII (17), S II (11), VIII (12), R IX (9), XVI, B III (6), IV (5), XIX (4)  
 $\frac{(111)}{(10)}$

41. *Pisidium pusillum* C. Pf.

Verbreitung: Weit verbreitet.

Vorkommen: Quellen:

Funde: S III (4), IV (4), R I (5), II (1), VIII (3)  $\frac{(17)}{(5)}$

42. *Pisidium spec.*

Es war nicht möglich, die einzelnen, teilweise sogar beschädigten oder unausgewachsenen Stücke sicher zu bestimmen. Sie sind daher hier zusammengefaßt worden.

Funde: K II (6), VI (3), S I (8), R III (1), V (2), XX (3)  $\frac{(23)}{(6)}$

**II. Ergebnisse.**

Das Molluskenmaterial der 40 untersuchten Quellen ist nicht allzu reichlich. Das Ergebnis ist bei den übrigen Tiergruppen (Käfer, Milben usw.) zweifellos ein interessanteres, immerhin dürfte die Zusammenstellung doch der Mühe wert sein, da sie ein Bild über die Zusammensetzung der Molluskenfauna an und in den Quellen unserer Heimat gibt.

Außer den bei Gelegenheit der Quelluntersuchungen gesammelten Arten müssen der Vollständigkeit halber noch einige größere Arten genannt werden, die in der nächsten Umgebung der Fundstellen wohl niemals vergeblich gesucht würden: *Hygromia incarnata* Müll., *Eulota fruticum* Müll., *Arianta arbustorum* auch in der Form *picea* Rssm., *Tachea nemoralis*

L., *hortensis* Müll. und *Helicogena pomatia* L. Ferner habe ich am Kellersee in nächster Nähe auch *Vitrina pellucida* Müll. und *Petasia bidens* Chemn. gefunden.

Was die Verbreitung der Arten betrifft, so finden sich folgende im hohen Norden wie auch hoch in den Alpen: *Hyalinia pura* Ald., *Eulota fruticum* Müll., *Arianta arbustorum* L., *Vertigo substriata* Jeffr., *Sphyradium edentulum* Drap. Im nördlichen Europa liegt das Verbreitungsgebiet folgender Arten: *Kuzmicia bidentata* Ström., *K. pumila* var. *sejuncta* A. Schm., *Gyrorbis vortex* L. Circumpolar sind: *Zonitoides nitidus* Müll., *Cochlicopa lubrica* Müll. und *Vitrina pellucida* Müll. Holdhauss<sup>1)</sup> läßt als borealpine Mollusken nur *Zoogenetes harpa* Say, *Vertigo arctica* Wallenberg und *Sphyradium Gredleri* Cless. gelten.

Versuchen wir nunmehr, das für unsere nord-deutschen Quellen Charakteristische aus der Molluskenfauna herauszuschälen, so müssen wir die Landschnecken ausschalten. Sie zeigen keine engeren Beziehungen zu den Quellbiotopen. Die einzige Ausnahme scheint *Lauria cylindracea* zu bilden. Diese, durch ihre Verbreitung interessante Art, ist in unserem Gebiet (wie auch auf Rügen) fast zum echten Wassertier geworden; lebt sie doch direkt zwischen dem tropfnassen Buchenlaub völlig im Wasser. Man wird sie — jedenfalls bei uns — vielleicht als krenophil bezeichnen können. Drei weitere Arten lieben recht feuchte Orte, sind demgemäß auch an vielen unserer Quellen vertreten, ohne daß wir diese hygrophilen Formen auch krenophil nennen könnten. Es ist dies *Cochlicopa*

---

<sup>1)</sup> Holdhauss. Kritisches Verzeichnis der borealpinen Tierformen. Ann. K. K. Hofmuseum Wien, vol. XXVI, Heft 6 p. 430 (1912).



*lubrica* (an 37,5% der untersuchten Quellen), *Carychium minimum* (35%) und *Hyalinia nitidula* (27,5%).

Von den 10 in unseren Quellen beobachteten Wassermollusken sind 6 Arten Bewohner meist wärmerer Gewässer, demgemäß nur in einzelnen „Quellen“ bzw. Quellausläufen vorhanden, hier aber oft in Mengen. Diese Arten — *Limnophysa palustris*, *Gyrorbis vortex*, *spirorbis*, *leucostoma*, *Bathyomphalus contortus*, *Ancylus lacustris* — sind zufällige Bewohner der Quellen, krenoxene Formen. Eine Art, *Ancylus fluvialis*, ist ein rheophiler Bewohner kalter Quellrinnsale, also auch krenoxen.

So bleiben unter den Wassermollusken nur 3 Arten übrig — *Limnophysa truncatula* (47,5%), *Pisidium fontinale* und *pusillum* (55%) — die eng mit den Quellen verbunden erscheinen; zwar treten sie auch in anderen Biotopen auf, zeigen aber doch eine starke Vorliebe für Quellen, sind also krenophil. Sie bilden die für unsere norddeutschen Quellen charakteristischen Mollusken.

Mollusken, die ausschließlich auf Quellen beschränkt sind, also krenobionte Arten, wie es im deutschen Mittelgebirge z. B. die Lartetien und Bythinellen sind, fehlen Norddeutschland wie auch Skandinavien vollständig. Der Grund dafür wird der sein, daß es sich bei den Lartetien und Quellbythinellen um Formen handelt, deren Verbreitungszentrum im Süden (Süddeutschland, Alpen) liegt, und die nach der Eiszeit wegen ihrer geringen Wanderfähigkeit die norddeutsche Tiefebene nicht haben überwinden können. Eine unserer typischsten Quellschnecken, *Bythinella Dunkeri*, ist eine ausgesprochen westdeutsche Form, die nur in den Gebirgen längs des Rheines lebt und sich nicht einmal in die mitteldeutschen Gebirge, wie

Harz und Thüringer Wald, hat verbreiten können. Noch mehr lokalisiert sind, wie bekannt, die Lartetia-Arten. (Thienemann.)

#### Benutzte Literatur.

- Clessin, S., Deutsche Exkursions-Mollusken-Fauna.  
2. Aufl.  
Geyer, D., Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken.  
2. Aufl.  
— Die Weichtiere Deutschlands. Stuttgart.  
Kobelt, Dr. W., Studien zur Zoogeographie. Die Mollusken der Palearktischen Region. Wiesbaden 1897.  
— Fauna der Nassauischen Mollusken.  
Schermer, Ernst. Verzeichnis der Land- und Süßwasser-Mollusken Schleswig-Holsteins. Schriften des Naturw. Ver. f. Schleswig-Holstein. Band 16, Heft 2.  
Steenberg, C. M. Danmarks Fauna. Bloddyr. 1. Landsnegle. 1911,  
West erlund. Synopsis molluscorum Scandinaviae 1897.
- 

#### Berichtigung.

Von

W. S. S. van Benthem-Jutting, Amsterdam.

In meinem auf den Seiten 110—111 dieses Jahrgangs des „Arch. f. Moll.“ veröffentlichten Aufsätze „Biologische Betrachtungen an Mollusken“ sind durch ein Versehen sinnstörende Verwechslungen unterlaufen. So müssen auf S. 110, Zeilen 4 und 5 von unten, die Angaben Männchen und Weibchen und auf S. 111 oben die Zeichen ♂ und ♀ vertauscht werden. Diese Richtigstellung sollte zum richtigen Verständnis meiner Beobachtungen nicht versäumt werden.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Schermer Ernst

Artikel/Article: [Die Mollusken einiger norddeutscher Quellgebiete  
166-180](#)